



**WINTERGARTEN**  
W WIE VARIÉTÉ

Dem Staunen gewidmet: Anspruchsvolle Variété-Shows mit Akrobatik, Musik, Tanz – zeitgemäßes Live-Entertainment in einem einzigartigen Ambiente und mit stilvoller Gastronomie. Das ist der Wintergarten Berlin. Mitten im Stadtzentrum Berlins – am Puls der Zeit – trifft sich die Welt im glamourösen Flair der Goldenen 20er Jahre.

Mehr Infos zum Wintergarten Berlin und seinen Shows und Spotlights finden Sie auf:

[www.wintergarten-berlin.de](http://www.wintergarten-berlin.de)

Potsdamer Straße 96 ★ 10785 Berlin

Künstlerin Fiona Bennett,  
Designer Hans-Joachim Böhme  
und der



**WINTERGARTEN**  
W WIE VARIÉTÉ

präsentieren

THE  
**F L U S H**



VERFÜHRERISCH, FEDERLEICHT UND IRRITIEREND

Künstlerin „Fiona Bennett“ und Designer „Hans-Joachim Böhme“ haben für den „Wintergarten Berlin“ Sanitär-räume entworfen, die ein ganz eigenes Erlebnis sind.

Es ist das vielleicht eigenwilligste Nachbarschafts-projekt Berlins. Dort wo die wahre Mitte der Haupt-stadt liegt, in der Potsdamer Straße, betreibt Fiona Bennett, Hut-Künstlerin, seit 2012 mit ihrem Geschäftspartner Hans-Joachim Böhme einen Laden, der mehr als ein Geschäft ist und weltweit Beachtung findet. Die Hüte balancieren auf Ständern, schwe-ben in der Wand, die Menschen recken die Hälse vor den Fenstern und wollen den Blick nicht wenden von der Schau-Werkstatt, in der die Wunderwerke entstehen. Brad Pitt und Yoko Ono tragen Bennetts Modelle, die FAZ umschwärmt ihre „Kreationen von fast unwirklicher Schönheit“.

Gegenüber logiert seit einem Vierteljahrhundert das Berliner Varieté-Theater „Wintergarten“. Altherwür-dige Räumlichkeiten, Akrobatik, Artisten, Musik. Es war dort Zeit für ein neues Kunststück. Eine eigener Kosmos in einem Neubau im Untergeschoß sollte entstehen, Sanitär-räume, wie sie die Stadt noch nicht gesehen hatte. Hans-Joachim Böhme sagt: „Vielleicht war es gerade die Absurdität der Aufgabe, die uns gereizt hat. Wir wollten die schönsten Toiletten der Welt bauen.“

Die schlichten Vorgaben: 270 Quadratmeter Fläche, unterirdisch im Innenhof neu entstanden, 12 Kabinen

für Damen, 4 für Herren, 2 Barrierefreie, 5 Piss-toiletten. Doch die Geister des Kreativ-Duos Bennett und Böhme waren geweckt, die Stichworte sprudelten: Vexier-bilder und Irritation, Federflug in Spiegelrahmen, Männerwald und Schattenrisse, Erlebnisse im unbe-rechenbaren Raum. Hinter allem die Herausforderung, so Fiona Bennett, einen „Funktionsort mit Grazie und Poesie zu bespielen“. Sterile Fliesen und kühles Design sind der Standard, den sie nicht erfüllen wollten. Der Ort gab die Thematik vor: ein Varieté, eine Traumwelt voller Magie.

Eine weit geschwungene Treppe führt aus dem Foyer hinab in die neu gestaltete Unterwelt. Ein funkeln-des Mosaik zieht auf dem Boden des Vorraums seine Kreise,



drei Tonnen Mosaiksteine mit Gold hinterlegt. Die runde Form findet ihren Widerschein an der organisch geformten Decke, über den Köpfen schweben irisie-rende Glaskugeln wie Seifenblasen. Wer es nicht eilig hat, lässt sich darunter auf roten Samtsitzen nieder.

Die Damen treten von dort zur Rechten ein in ihr Reich: ein großzügiger Puderraum in zartem Pastell, das Wasser fließt aus kupfernen Hähnen, und wer vor den Spiegel tritt, sieht sein Gesicht von zarten Federn umspielt. Mit viel eigensinniger Forschungs-arbeit und konstruktionsbegabten Partnern haben Fiona Bennett und Hans-Joachim Böhme diese Spiegel-objekte entwickelt. Die Mitte des Raums gehört einer Schminksäule, von kupfernen Blättern gekrönt wächst sie in die Höhe wie ein Baum. Zwischen Wänden mit Faltenwurf, gleich einem erstarrten Vorhang, setzt sich der Weg zu den Kabinen fort und verliert sich in einem endlosen Spiegelgang. An den Türen leuchten Sterne, im Inneren der Kabinen zerlaufen bunte Glitzerkugeln in den Ecken. Die Damen werden diesen Ort mit einem beseelten Lächeln verlassen.

Die Herren betreten gegenüber ihre eigene Welt. Monochrom blaue Wände, handgegossene Bronze-waschbecken, so gewichtig, das Hercules sie nicht stemmen könnte, und doch balancieren sie gleich-sam schwebend auf einem tropfenförmigen Fuß. Die Besucher verlieren sich im Schattenspiel, das die Räume trennt. Monstera Deliciosa heißt die Pflanze, die Vorbild war für riesige, kobaltblau verspiegelte Blätter, die aus dem Boden wuchern und ihre Um-riße an die Wände werfen. Ein mysteriöser Wald, ein geheimer Ort, die Verheißung eines Verstecks für jeden. Hätten sie es jemals nötig, würden die Herren hier sogar freiwillig Schlange stehen.

Obwohl jeder Raum einzigartig ist, bleibt das Design in sich stimmig, ist opulent, aufregend, verführerisch. Hochwertige Materialien und keine Massenware zu verwenden, ist der Anspruch, mit dem die Traumwelt gebaut ist. Fantastische, eigenwillige Ideen in Formen und Konstruktionen zu übersetzen, die ihresgleichen suchen, war die Aufgabe, die sich Fiona Bennett und Hans-Joachim Böhme gestellt hatten. Die Raumgestal-tung der Unterwelt des Wintergartens ist Maß- und



in vielen Fällen Handarbeit. Die Bronzewaschbecken der Herrenräume wurden in England gegossen, die spiegelnden Blätter nach eigenen Zeichnungen ge-formt, die irisierenden Seifenblasen in einer deutschen Manufaktur mundgeblasen, die Bodenmosaik in italienischer Tradition gebrochen und von Hand gesetzt, die Türgriffe von einem der letzten deutschen Feinschmiede gefertigt. Der Gestaltungsprozess war eine Herausforderung, der sie mit größter Aufmerksamkeit für jedes noch so kleine Detail be-gegnet sind, die Pionierarbeit war gewaltig. Fast ver-gessene Gewerke mussten gesucht und gefunden werden, um Einzelstücke anzufertigen, die nicht nur ein gutes Bild abgeben, sondern allen praktischen Auf-lagen genügen. Eine Baustelle ist kein Ort für Träumer. Sollte man meinen. Aber wer hätte gedacht, dass man

Konzept, Design, Raum- und Objektgestaltung: Fiona Bennett & Hans-Joachim Böhme, Bennett & Böhme GbR

Wintergarten Berlin Direktion: Georg Strecker, Jörg Wiesner

Fotograf: Johannes Frederic Kuehn

Architekt: Meyer-Rogge & Kutsche Architektur GbR

Bauherr: Arnold Kuthe Liegenschaft Potsdamer Straße 96 GmbH

Corporate Design Farben: Rubinrot, Kobaltblau, Creme Weiß, Messing, Kupfer

Materialien: Bianco Perlino Marmor, Glasmosaik, Feinputz, Messing, Kupfer, Bronze, Stahl, Aluminiumguß, Corian, Samt, Porzellan, Travertine, Holz, Glas, Terrazzo